



Gemeindebrief

Nr. 24 - April / Mai 2018



**Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende
ich euch.**

Monatsspruch April

Joh. 20,21

Liebe Geschwister,

„Friede sei mit euch!“ So beginnt Jesus seinen Auftrag an uns. Am Anfang steht also der Friede, den er uns schenkt!



Gleichzeitig ist dieser Anfang aber auch Programm. Denn worin besteht unser Auftrag? Er besteht darin, dass wir Jesus nachfolgen in dem, was sein Auftrag war. Und der war es doch, Frieden in die Welt zu bringen. Den Frieden, der höher ist als alle Vernunft. Den Frieden, der wahrer Friede ist und nicht einfach die Abwesenheit von Krieg und Streit, den Frieden Gottes.

Deshalb hat Jesu Friede mit Versöhnung zu tun. Sein Friede dient dem guten Zusammenleben der Menschen. Und der Friede Jesu bewirkt, dass nicht einer der streitenden Parteien nachher gedemütigt oder wütend über den gewonnenen Friede ist.

Solchen Frieden sollen auch wir in die Welt bringen! Da geht es um den Frieden zwischen den Generationen. Da geht es um den sozialen Frieden. Da geht es um Menschen, die sehr unterschiedlich sind in ihrer Haltung zum Leben und ihrer Herkunft.

Jesus ist auf die Menschen zugegangen. Er hat mit allen geredet. Da gab es niemanden, den er für so schlimm hielt, dass er nicht mit ihm reden konnte.

Dabei hat er es auch ausgehalten, dass kein Friede geworden ist. Entweder, weil die Ansichten zu unterschiedlich waren, oder weil der andere zu festgefahren in seiner Meinung war. Oder weil der andere Jesus von vornherein ablehnte. Wenn kein Gespräch mehr möglich war, ging er einfach weg. Trotzdem hat er deswegen nicht aufgehört, es immer wieder neu zu versuchen, den gemeinsamen Frieden zu finden. Niemals hat er seine Gegner gehasst oder wollte sie vernichten.

Und an vielen Stellen ist es Jesus gelungen, Frieden zu stiften. Wenn Menschen wegen ihres Berufes, ihrer Haltung oder ihres Standes ausgeschlossen wurden aus der Gemeinschaft, war es für Jesus kein Problem, in ihr Haus zu kommen, mit ihnen zu essen und zu reden.

Wenn Menschen sich schuldig gefühlt haben, aber die Sehnsucht nach Frieden hatten, hat er Schuld vergeben. Und genau im Anschluss an diese Aussendung verleiht

Jesus auch uns Christen die Macht, anderen Schuld zu vergeben.

Jesus sendet uns aus, Friedensstifter zu sein. Er sendet uns aus, seinen Frieden, den Frieden wie er ihn versteht und gelebt hat, vorzuleben und zu verteidigen. Weil so das Leben gelingen kann, wie Gott es von uns Menschen haben möchte. Und weil so das Wohlergehen für alle Menschen gelingt, das Gott seit Beginn der Schöpfung so geplant hat. ▲

**Jesus Christus
spricht:
Friede sei mit
euch! Wie mich
der Vater ge-
sandt hat, so sen-
de ich euch.**

Eure Christine Pietsch

Schwesternwerkstatt 2018



Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein

Unter diesem Thema trafen sich über 50 Schwestern aus Deutschland und der Schweiz vom 26. bis 28. Januar in Neudietendorf, inzwischen schon das 18. Mal.

Zu unserer großen Freude konnte Mavis Noordwijk während der gesamten Werkstatt unter uns sein. Die surinamische Komponistin und Sängerin war gerade mit Anneli Vollprecht für den Weltgebetstag in Deutschland unterwegs. Das Titellied der diesjährigen Weltgebetstags-Liturgie stammte aus ihrer Feder. Mavis bezauberte uns mit wunderbaren Kleidern aus Surinam und brachte uns musikalisch in Schwung. Auch durch einen Beitrag von Almuth Clemens über Surinam näherten wir uns dem Weltgebetstags-Land Surinam.

Der Samstagvormittag war von einer Bibelarbeit zum Thema „Wo begegnet uns Segen in der Bibel?“ geprägt. Katharina Goodwin betrachtete mit uns verschiedene Bibelabschnitte und allmählich entstand vor unseren Augen ein „Segensfluss“, der mit Bibelversen belegt wurde.

Den Bezug zur Gegenwart verschaffte uns der anschließende Austausch über persönliche Erfahrungen in Gruppen. Diese kleinen Gruppen sind uns jedes Jahr sehr wichtig, weil auch Persönliches zur Sprache kommt.

Die Berichte der drei Schwesternvertreterinnen Benigna Grüneberg (Nord), Erdmuth Waas (Ost) und Margit Lesing (Südwest) sind fester Bestandteil jeder Werkstatt. Außerdem wird das Schwesternprojekt durch Abstimmung festgelegt, für das während des ganzen Jahres in Schwesternkreisen Kollekten gesammelt werden. Die Schwestern stimmten in diesem Jahr für das Projekt: »Medische Zending - Primary Health Care Suriname«, die dringend notwendige medizinische Hilfe im schwer zugänglichen Binnenland von Surinam möglich macht.

Das Mittagessen mit der Gemeinde im Kirchsaal beschloss das Wochenende. Vielen Dank Neudietendorf und bis zum nächsten Jahr! ▲

E.-M. Rückert

Kostbarkeiten der Gemeinde

Ein kostbarer Kelch für das Erst – Abendmahl



Unsere Gemeinde besitzt einen kostbaren kleinen Abendmahlskelch, der beim Erstabendmahl am Gründonnerstag den jeweiligen Konfirmanden gereicht wird.

Über seine Herkunft und Geschichte soll in Bezug auf die Erklärungen, die in unserem Archiv einsehbar sind, berichtet werden.

Charlotte von Dressler-Scharfenstein hatte in der Gnadenberger Mädchenanstalt zwischen 1865 bis 1869 brüderische Schulbildung und Erziehung genossen. Am 24.3.1869, Mittwoch vor Ostern, wurde sie in Gnadenberg zum Erstabendmahl zugelassen. Später, nach ihrem Tod, ließ ihr Ehemann aus ihrem Schmuck diesen Kelch in Dankbarkeit für die Zeit ihrer Gnadenberger Schulbildung anfertigen und stiftete ihn der Gnadenberger Mädchenanstalt zum Gebrauch bei Erstabendmahlsfeiern.

Bei der Flucht 1945 ist der Kelch von dem Gnadenberger Vorsteher Br. Siebörger nach Niesky mitgenommen wor-

den. Später übergab er ihn an Bruder Hellmuth Erbe (1898 – 1983), der von 1950 bis 1966 Prediger in Niesky war. So gelangte der Kelch in den Besitz der Brüdergemeinde Niesky.

Den Kelch zieren zwei Bilder, eine Darstellung des leidenden Christus und ein Engelsbild. Auf dem gewölbten Deckel mit Kreuz ist die Gravur „Halte im Gedächtnis Jesum Christum!“ zu lesen.

Am Kelch selbst ist eingraviert: „Charlotte von Dressler-Scharfenstein 7.8.1865 – 24.3.1869“ und außerdem die Bibelstellenangabe aus dem Neuen





Testament „Römer 8; 38, 39, 37“, in dem zu lesen ist: „Denn ich bin gewiss, dass weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die Christus Jesus ist, unserem Herrn. Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat“.

M. Tiede

Unsere Konfirmanden stellen sich vor:

Mein Name ist **Valentina Gauert** und ich gehe in die 9. Klasse. In meiner Freizeit höre ich gerne **Musik**, außerdem kann ich Klavier und Flöte spielen. Klavier habe ich erst vor kurzem



angefangen, aber Flöte spiele ich fast neun Jahre und bin oft bei den musikalischen Gottesdiensten in der Christuskirche dabei. Auf dem Weihnachtsmarkt in meiner Heimatstadt Niesky spiele ich auch gerne.

In der Schule gehe ich jede Woche einmal zu Keramik und forme dort viele verschiedene Figuren als Geschenk für meine Familie. Ich hoffe, das war ein schöner kleiner Einblick zu meiner Person.



Ich bin **Antonia Reche**, ein Mitglied aus der Brüdergemeinde und möchte dieses Jahr konfirmiert werden. Ich bin 14 Jahre alt und

gehe in die Oberschule in Niesky in die 8 Klasse. Ich habe seit 2 Jahren Konfirmandenunterricht in der Christuskirche bei Pfarrer Kriegel.

Im Juni treffen sich die Konfirmanden wieder auf dem Herrnhag, den wir letztes Jahr auch schon besuchten. Ich spiele außerdem im Bläserchor der Brüdergemeinde und Flöte in der Landeskirche.

Die Konfirmandenprüfung findet am 14.04. um 16:00 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche statt.

Die Konfirmation feiern wir am 06. 05. im Großen Saal der Brüdergemeinde.

April

07. Apr. Sa. 19:00 Uhr Singstunde mit Lesen der Osterzeugnisse im Kleinen Saal
(Schw. G. Michael)
- 08. April SONNTAG - Quasimodogeniti** („Wie die neugeborenen Kindlein“)
- 08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Br. K. Biedermann)
- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Br. K. Biedermann)
und Kindergottesdienst (Koll. Kirchensaal)
11. Apr. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum
12. Apr. Do. 18:00 Uhr Glaubenskurs im Gemeinderaum
14. Apr. Sa. 09:30 Uhr Kirchenputzfest im Großen Saal
- 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
- 15. April SONNTAG - Misericordias Domini** („Die Erde ist voll der Güte des Herrn“)
- 08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
und Kindergottesdienst (Koll. Emmaus Samenkorn)
21. Apr. Sa. 10:00 Uhr Beginn Oberlausitzer Schwesterntag im Großen Saal
- 16:30 Uhr Singstunde im Großen Saal (Schw. M. Vollprecht)
- 22. April SONNTAG - Jubilate** („Jauchzet!“)
- 08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
- 09:30 Uhr **Internationaler Gottesdienst** in der Christuskirche und
Kindergottesdienst
26. Apr. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum
- 18:00 Uhr Glaubenskurs im Gemeinderaum
- 19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße (Br. Westphal)
28. Apr. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. M. Vollprecht)
- 29. April SONNTAG - Kantate** („Singet!“)
- 08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
und Kindergottesdienst (Koll. Kirchenmusik)
02. Mai. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum
03. Mai. Do. 18:00 Uhr Glaubenskurs im Gemeinderaum
- 19:30 Uhr Gemeinrat im Gemeinderaum
05. Mai. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Jugend)

06. Mai SONNTAG - Rogate („Betet!“)

09:45 Uhr Konfirmation mit Abendmahl im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und KiGo (Koll. Jugendsozialarbeit Tossens)

10. Mai Himmelfahrt

09:30 Uhr Taufe von Finnja Kranich (Schw. Chr. Pietsch) in der Christuskirche

12. Mai. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. E. Pietsch)

13. Mai SONNTAG - Exaudi („Erhöre“)

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)

09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Schw. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Solarprojekt Tansania)

19. Mai. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Großen Saal (Schw. M. Lumpe)

20. Mai PFINGSTEN

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)

09:45 Uhr Integriertes Abendmahl zum Pfingstfest im Großen Saal (Schw. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. HMH)

21. Mai PFINGSTMONTAG

09:45 Uhr Ökumenischer Pfingstgottesdienst vor dem Abendfrieden

24. Mai. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum

26. Mai. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. M. Lenz)

27. Mai SONNTAG - Trinitatis

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)

09:45 Uhr Predigtversammlung im Großen Saal (Schw. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Europ. Schwesterntreffen)

19:30 Uhr Konzert mit Gaston Endmann "Choräle auf der Reise" im Großen Saal

31. Mai. Do. 17:00 Uhr **Kreismusikschule** Orchester trifft musikal. Früherziehung im Großen Saal

02. Jun. Sa. 19:00 Uhr Singstunde anschl. Lebenslauf von Matthäus Neumann (1712-1801) im Kleinen Saal (Schw. Chr. Stache)

03. Juni SONNTAG - Estomihi („Sei mir ein starker Fels“)

09:45 Uhr Predigtversammlung mit Abendmahl im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und KiGo (Koll. Orgelfond)

Aus Ältestenrat und Pfarramt



markiert). Hier wurde bis zum Ende des 19. Jahrhunderts beerdigt.

Variante 2:

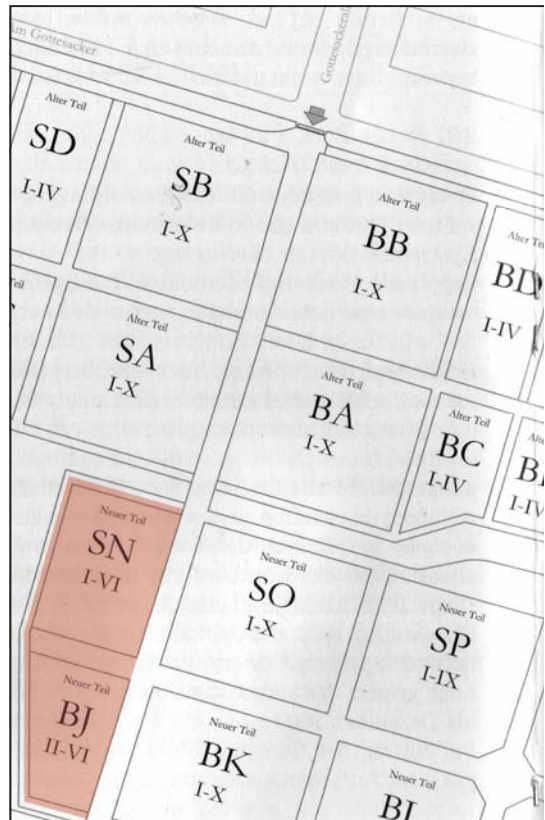
Wiederbelegung der Felder an der SüdWest-Ecke des sogenannten Neuen Teils neben dem

Schon seit längerer Zeit bedenkt der Ältestenrat, dass auf unserem Gottesacker die noch zur Verfügung stehende Fläche in absehbarer Zeit nicht mehr ausreichend sein wird. Im Mittelpunkt aller Überlegungen steht dabei die Frage, wie wir mit einer notwendig werden- den Neubelegung der Grabfelder umgehen wollen.

Denkmal für die im 1. Weltkrieg Gefallenen (rot markiert), auf dem zum Beginn des 20. Jahrhunderts beigesetzt wurde.

Jetzt ist diese Fragestellung aktuell geworden, denn für Brüder stehen nur noch drei Grabstellen zur Verfügung.

Der Gottesackerausschuss hat sich in einer Begehung am 13. Februar mit der Situation vor Ort befasst und zwei Varianten beraten. Der Ältestenrat hat diese Möglichkeiten aufgegriffen und will bei diesen sensiblen Fragen die Gemeinde einbeziehen. Um den Geschwistern eine gute Mitarbeit zu ermöglichen, sollen die ersten Überlegungen kurz dargestellt werden.



Variante 1:

Wiederbelegung auf den Feldern des sogenannten Mittleren Teils des Gottesackers an der NordOstEcke angrenzend an die Straße zum Kurzen Haag (grün

Für beide Varianten gilt, dass die alten Grabsteine entfernt werden und möglicherweise jeweils am Rand der Felder dicht aneinander niedergelegt werden. Die Kindergräber sollen dabei erhalten bleiben. Oder sollte anstelle der alten Grabsteine eine Tafel mit den Namen der Verstorbenen aufgestellt werden?

Zu vielen Details und zu den Fragen unserer Geschwister wollen wir uns im nächsten Gemeinrat austauschen. ▲

Wolfgang Rückert
Vorsitzender ÄR

Rückblick ÄR-Klausur

Am 02./03.02. tagte der ÄR in Herrnhut. Wir befassten uns mit der Frage, wie wir Gemeinschaft in der Gemeinde stärken können. Folgende Ideen sollen vorgestellt werden:

1. Per Mail können Nachrichten aus dem Pfarramt an Interessenten geschickt werden. Bei Interesse bitte im Pfarramt melden.
2. Planung von gemeinsamen Radtouren durch unsere Umgebung. Wie oft wäre wünschenswert?
3. Wir sollten wieder gemeinsam nach dem Gottesdienst zu Mittag essen. Wie oft? Einmal monatlich? ▲

M. Tiede



Termine

Gemeinrat - 03.05.

Die Anträge der diesjährigen Synode werden uns die Synodalen vorstellen. Wie vorhergehend erläutert wird der Gottesacker ein wichtiges Thema sein. Außerdem hören wir einen Bericht von der Deutschen Konferenz und sonstige Fragen der Gemeindeglieder sollen Beachtung finden.

Kirchenputzfest - 14.04.

Nach den großen Renovierungsarbeiten sind alle fleißigen Helfer am 14.4. eingeladen, den Großen Saal und diverse sonstige Flächen und Räume zu reinigen und aufzuräumen.

Losungslesertag - 15.04.

Am 15.04. findet der Losungslesertag in Senftenberg statt.

OL-Schwesterntag - 21.04.

Herzliche Einladung zum Oberlausitzer Schwesterntag unter dem Thema: „Durst ist nicht gleich Durst“. Ankunft ist ab 9:00 Uhr. Das Programm beginnt um 10:00 Uhr. Bitte meldet euch bei Schw. Marlis Vollprecht an, damit gut geplant werden kann.

Alle Gäste und Gemeindeglieder sind um **16:30 Uhr** zu einer **gemeinsamen Singstunde** eingeladen.

Information zum Hospizbau

Die Diakonissenanstalt EMMAUS wird ein **Hospiz in Niesky** errichten. Mit dem Bau eines stationären Hospizes schafft EMMAUS einen Ort, an dem Weinen und Lachen sowie Hoffen und Loslassen gleichermaßen Raum bekommen. Oberin Schwester Sonja Rönsch wird die Pläne und vorangeschrittenen Entscheidungen zum Bau und Einrichten eines solchen Werkes im **Gemeindeabend am 17.04. im Gemeindehaus der Christuskirche** vorstellen.

Frauenwochenende

Zu einem Frauenwochenende in Herrnhut vom **27.04 - 01.05.** wird herzlich eingeladen. Die Anmeldung erfolgt über Kerstin Gutsche, Haltestelle Cottbus, Str. der Jugend 94 in 03046 Cottbus.

Neue Gemeinhelfer

Mitte Februar haben drei Geschwister in Herrnhut das zweite Theologische Examen abgelegt. Br. Christian Herrmann wird in NRW seine Stelle beginnen. Schw. Anne Schulze ist für den Herbst nach Bad Boll berufen. Br. Tobias Buchholz wird in Holland für die verbliebene Zeit seines Vikariates bleiben.



Besondere Geburtstage:

Roswitha Bättermann	75 Jahre
Erhard Schaffer	75 Jahre
Günther Reche	95 Jahre
Ines Neumann	50 Jahre
Alexander Gröschel	70 Jahre
Marlis Vollprecht	75 Jahre
Helga Westphal	65 Jahre
Viktor Plit	80 Jahre

Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Deborah Kaubisch	8 Jahre
Rianna Omonsky	18 Jahre
Lukas Meier	4 Jahre
Viktoria Ochs	18 Jahre
Ruben Pätz	5 Jahre
Leonhard Reche	18 Jahre
Thandie Sue Appel	1 Jahr
Ida Bättermann	5 Jahre
Lisa Zavadil	3 Jahre

Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag.

Vorschau

Internationaler Gottesdienst

Am 22. April wird der diesjährige Internationale Gottesdienst um 9:30 Uhr in der Christuskirche stattfinden. Er wird gemeinsam mit der Flüchtlingsarbeit des CVJM gefeiert. Im Anschluss wird es ein Mittagessen geben, zu dem jeder auch etwas beisteuern kann. ▲

Urlaub

Schw. Pietsch ist vom 03.04. - 08.04. im Urlaub. Bei Fragen oder Notfällen kann man sich im Kirchenrechneramt melden. ▲

Kassenstunden Kirchenrechneramt

04.04. und 08.04. -> 14:30 - 16:00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Gebet um Frieden (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag	19:00 Uhr
Kirchenchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Montag	19:30 Uhr
Bläserchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Dienstag	19:00 Uhr
Kinderstunde (<i>Pfarrhaus</i>)	Mittwoch	15:30 Uhr
Junge Gemeinde (<i>Pfarrhaus</i>)	Donnerstag	19:00 Uhr

Pfarramt der Brüdergemeinde: Schw. Christine Pietsch, Zinzendorfplatz 2,
02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de
c.pietsch@bruedergemeine-niesky.de

Kantorin: Kerstin-Deike Wedler, Tel.: 03581 / 765 27 25
kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

Kirchenrechneramt: Tel.: 03588 / 25 99 914 Christoph Leubner,
jeden **Dienstag von 11:00 - 12:00 Uhr** und **Donnerstag von 16:00 - 17:00 Uhr**
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

Gemeinbeiträge mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der
Brüdergemeinde Niesky
IBAN: DE90 8505 0100 0042 003270

Konzerte

Am 27. Mai findet das erste **Orgel Plus Konzert** in diesem Jahr statt. **Gaston Endmann** hat sich gefragt, wie Choräle in anderen Teilen der Welt wohl klingen würden. Er nimmt uns um 19:30 Uhr zu einer spannenden Reise um die Welt mit.

Am 31. Mai lädt die **Kreismusikschule** um 17:00 Uhr ein unter dem Thema: „Orchester trifft musikalische Früherziehung“. Nicht nur alle Musikliebhaber sondern auch Familien mit kleineren Kindern werden Freude daran haben. ▲



unerhört

David Kandert,
Percussion & Backings

David Plüss,
Keyboard

CLEMENS
BITTLINGER Lieder und Texte

Freitag, den 25. Mai - 20:00 Uhr
Ev. Kirche Niesky Rothenburger Str. 14

Kontakt: Evang. Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendarbeit 03588 2235 666

Gemeindebrief

Herausgeber: Pfarramt der Brüdergemeine Niesky, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

Verantwortlich i.S.d.P.: Christine Pietsch

Redaktion: Christine Pietsch, Dietmar Westphal, Marianne Tiede,
Andrea und Achim Schiewe, Hartmut Reche

Abonnement: Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das Gemeindekonto

Email: gb@bruedergemeine-niesky.de

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. Mai 2018

Druckerei Thiersch, Niesky Auflage: 350 Stück